

Inhalt

1 Einleitung und Entdeckungszusammenhang	13
2 Fragebogenzentrierte Forschungsansätze	18
2.1 Einführende Bemerkungen	18
2.2 Kognitive Rezeption von Fragen	19
2.2.1 Information als schemagesteuerte Einordnung	19
2.2.2 Information als Konstruktionsleistung	22
2.2.3 Vergleich der Modelle und Fazit	24
2.3 Empirische Befunde	24
2.3.1 Frageformen	25
2.3.2 Frageinhalte	26
2.3.3 Fragekombinationen	27
2.4 Maßnahmen gegen reaktive Effekte	28
2.4.1 Verfahren zur Identifikation und Kontrolle kognitiver Prozesse	29
2.4.2 Verfahren zur Verminderung von Reaktivität	30
2.5 Zusammenfassung fragebogenzentrierter Ansätze	33
2.6 Kritik an fragebogenzentrierten Ansätzen	33
3 Interviewerzentrierte Forschungsansätze	35
3.1 Einführende Bemerkungen	35
3.2 Kognitiv-normative Ansätze über das Interviewerverhalten	36
3.2.1 Analyse der kognitiven Fehler des Interviewers	36
3.2.2 Rolle des Interviewers	38
3.2.3 Anforderungen an den Interviewer	40
3.2.4 Interviewstil	41
3.3 Analytisch-verhaltenstheoretische Ansätze über den Interviewer	43
3.3.1 Mechanistischer Ansatz der Verhaltensübertragungen	43
3.3.2 Ansatz kontingenter Verhaltensübertragungen	44
3.4 Maßnahmen zur Reduktion und Vermeidung von Interviewereffekten	46
3.5 Zusammenfassung interviewerzentrierter Ansätze	48
3.6 Kritik an interviewerzentrierten Ansätzen	48

4 Befragtenzentrierte Forschungsansätze	51
4.1 Einführende Bemerkungen	51
4.2 Theorie des Befragtenverhaltens als rationale Entscheidungen	52
4.2.1 Rationale Entscheidungen als Determinanten der Auskunft	52
4.2.2 Kritik an der Theorie des rationalen Befragtenverhaltens	55
4.3 Kooperation und Verweigerung	57
4.3.1 Determinanten für Kooperation und Verweigerung	57
4.3.2 Maßnahmen zur Erhöhung der Teilnahmebereitschaft	61
4.4 Formale Antwortstile	62
4.4.1 "Weiß nicht" Antworten	62
4.4.1.1 Multifunktionale Bedeutungen von "weiß nicht" Antworten	62
4.4.1.2 Maßnahmen zur Vermeidung formaler "weiß nicht" Antworten	65
4.4.2 Ja- und Neinsagetendenzen	66
4.5 Soziale Erwünschtheit	67
4.5.1 Erklärungsversuche für das Auftreten sozialer Erwünschtheit	67
4.5.2 Maßnahmen gegen soziale Erwünschtheit	71
4.6 Befragtenrollen	72
4.6.1 Befragtenrollen als Determinanten der Auskunft	72
4.6.2 Kritik am Befragtenrollenansatz	73
4.7 Zusammenfassung befragtenzentrierter Ansätze	74
5 Interaktionszentrierte Forschungsansätze	75
5.1 Einführende Bemerkungen	75
5.2 Linguistische Ansätze	77
5.2.1 Syntaktische Merkmale der Kommunikation im Interview	77
5.2.2 Pragmatische Dimension der Kommunikation im Interview	79
5.2.2.1 Regelbefolgung und Regelabweichung	79
5.2.2.2 Das Forschungsinterview als diskursive Interaktion	82
5.3 (Sozial-)Psychologische und soziologische Ansätze	84
5.3.1 Das Interview als situativ bestimmte Interaktion	84
5.3.1.1 Beginn des Interviews und Stabilisierung der Struktur	84
5.3.1.2 Interviewverlauf und Probleme im Interview	86

5.3.1.3	Kognitionen und Interaktionsziele während des Interviews	88
5.3.1.4	Exkurs über Einstellungen	90
5.3.2	Soziale Beziehung und strukturelle Bedingungen im Interview	92
5.3.2.1	Bedingungen des Interviewerverhaltens	92
5.3.2.2	Bedingungen des Befragtenverhaltens	93
5.4	Zusammenfassung interaktionszentrierter Ansätze	96
6	Überleitung zur Theorie des Interviews	97
7	Kognitionen im Interview	100
7.1	Problemaufriß	100
7.2	Grundlagentheoretische Überlegungen zu Kognitionen	101
7.3	Eindrucksbildungen	105
7.4	Schemata und Eindrucksbildung	108
7.5	Inferenzen und Eindrucksurteil	112
7.6	Kognition und Kommunikation	114
7.7	Kognition und Emotion	117
7.8	Modi der Informationsverarbeitung	120
7.9	Zusammenfassung der Kognitionsansätze und Schlußfolgerungen	123
7.9.1	Übertragung auf die Interviewsituation	123
7.9.2	Methodische Konsequenzen	125
8	Nonverbale Kommunikation	127
8.1	Generelle Funktionen nonverbaler Kommunikation in der Interaktion	127
8.2	Spezielle Funktionen nonverbaler Kommunikation im Interview	130
8.3	Nonverbale Kommunikation und Attributionen mittels Inferenzen	132
8.3.1	Äußere oder persönliche Erscheinung	132
8.3.2	Gesicht und Gesichtsausdruck	132
8.3.3	Blick und Blickverhalten	133
8.3.4	Gesten und Körperbewegungen	133
8.3.5	Körperhaltung	134

8.3.6	Para- und extralinguistische Phänomene	134
8.3.7	Äußere Umgebung	134
8.4	Zusammenfassung	135
9	Das Interview als soziale Situation	136
9.1	Problematisierung des Situationsbegriffs	136
9.2	Konstitutive Merkmale von sozialen Situationen	138
9.3	Theorien über Situationen	140
9.3.1	Systemtheoretisch-phänomenologische Situationstheorie	141
9.3.2	Interaktionistische Situationstheorie	143
9.3.3	Zwischenresümee	145
9.4	Struktur und Prozeß von sozialen Situationen	146
9.4.1	Phasen der Situation	146
9.4.2	Unterschiede zwischen Situationen	147
9.5	Dispositionale und situationale Handlungsdeterminanten	148
9.6	Schlußfolgerungen	150
9.6.1	Person und Situation	150
9.6.2	Konsequenzen für die Interviewforschung	151
9.7	Zusammenfassung der Situationskonzeptionen	153
10	Einstellungen, Einstellungsäußerungen und Verhalten	155
10.1	Problemstellung	155
10.2	Der Einstellungsbegriff	155
10.3	Konsistenz als Kriterium für Einstellungen	156
10.4	Einstellung und Einstellungsäußerung	157
10.5	Konsistenz von Einstellung und Verhalten	161
10.5.1	Einstellungsäußerung und Verhaltensäußerung	161
10.5.2	Einstellung und Situation	162
10.5.3	Zusammenhang zwischen Konsistenz und kognitiver Komplexität	162
10.5.4	Verhaltenseinstellungen und Verhaltensabsichten	163
10.6	Zusammenfassung der Einstellungstheorien	164

11 Interaktion im Interview	166
11.1 Problemaufriß	166
11.2 Eindrucksmanipulation	167
11.3 Das Interview als soziales System	174
11.4 Wechselseitigkeit und Ko-Orientierung	177
11.4.1 Regeln und Rollen	177
11.4.2 Theorie der strategischen Austauschprozesse	179
11.4.3 Theorie der wechselseitigen Selbsteröffnung	181
11.5 Zusammenfassung der Interaktionstheorien	183
12 Methode	184
12.1 Methodologische Überlegungen	184
12.1.1 Reaktivität der Reaktivitätsbefragung	184
12.1.2 Reaktivitätsbefragung und Kausalität	185
12.2 Anlage der Studie	186
12.3 Die Fragebögen	188
12.3.1 Die Interviewerbefragungen	188
12.3.1.1 Selbstauskünfte und Selbsteinschätzungen des Interviewers	188
12.3.1.2 Fremdeinschätzungen des Interviewers vom Befragten	189
12.3.2 Die Befragtenbefragung	190
13 Deskriptive Ergebnisse der Reaktivitätsbefragung	192
13.1 Einführende Beschreibung des Datensatzes	192
13.2 Kognitive Fähigkeiten des Befragten	193
13.2.1 Beschreibung der Variablen	193
13.2.2 Dimensionierung der kognitiven Komplexität des Befragten	195
13.2.3 Typologisierung der Befragten nach ihrer kognitiven Komplexität	196
13.3 Kooperatives Verhalten des Befragten	200
13.3.1 Beschreibung der Variablen	200
13.3.2 Dimensionierung der Variablen	201
13.3.3 Typenbildung der Befragten aufgrund ihrer Kooperationsbereitschaft	201
13.4 Wahrnehmung der politischen Einstellung des Interviewers	203

13.4.1 Beschreibung der Variablen	203
13.4.2 Dimensionen der Wahrnehmung	203
13.4.3 Typologisierung der Befragten nach ihrer Wahrnehmung des Interviewers	205
13.5 Antwortmotivationen der Befragten und Interaktionsmodi im Interview	207
13.5.1 Beschreibung der Variablen	207
13.5.2 Dimensionen der Antwortmotive und Interaktionsmodi	208
13.5.3 Typenbildung der Befragten nach ihrer Antwortmotivation und den Interaktionsmodi im Interview	209
13.6 Atmosphäre im Interview	211
13.6.1 Beschreibung der Variablen	211
13.6.2 Dimensionen der Atmosphäre im Interview	214
13.6.3 Typologisierung der Befragten nach der Atmosphäreneinschätzung	218
13.6.4 Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse	232
13.7 Überleitung zu den folgenden Kapiteln	234
14 Reaktivität: Angleichung des Befragten an den Interviewer	236
14.1 Methodische Vorbemerkungen	236
14.2 Vorbemerkungen zu den statistischen Verfahren	238
14.3 Beschreibungen der politischen Einstellungen und Differenzen zwischen dem Befragten und dem Interviewer	241
14.3.1 Politische Einstellungen des Befragten und des Interviewers	241
14.3.2 Tatsächliche politische Differenz zwischen dem Befragten und dem Interviewer	244
14.3.3 Vom Befragten vermutete politische Differenz zwischen sich und dem Interviewer	247
14.4 Erklärung der politischen Differenz zwischen dem Interviewer und dem Befragten	251
14.4.1 Erklärung der tatsächlichen politischen Differenz zwischen dem Befragten und dem Interviewer	253
14.4.1.1 Erklärung der tatsächlichen Differenz zwischen den politischen Selbsteinstufungen	253

14.4.1.2 Erklärung der tatsächlichen Differenz zwischen den Parteipräferenzen	257
14.4.2 Erklärung der vermuteten politischen Differenz zwischen dem Interviewer und dem Befragten	261
14.4.2.1 Erklärung der vermuteten Differenz zwischen den politischen Selbsteinstufungen	261
14.4.2.2 Erklärung der vermuteten Differenz zwischen den Parteipräferenzen	264
14.4.3 Modellvergleich und Zusammenfassung	267
15 Verweigerung im Interview	271
15.1 Vorbemerkungen zur Methode und zum statistischen Verfahren	271
15.2 Verweigerung der Adressen	273
15.2.1 Verweigerung der Adresse des Gesprächspartners über Gesundheit	273
15.2.2 Verweigerung der Adresse des Gesprächspartners über Politik	278
15.3 Verweigerung der Beantwortung politischer Fragen	280
15.3.1 Verweigerung der Frage nach der politischen Einstellung	280
15.3.2 Verweigerung der Frage nach der Partei	284
15.4 Verweigerung der Nennung des Einkommens	287
15.5 Nichtteilnahme an der schriftlichen Befragtenbefragung	290
15.6 Zusammenfassung	293
16 Bewertung der Ergebnisse und Schlußfolgerungen	295
16.1 Defizitäre Ergebnislage	295
16.2 Kritik an der Methode und der Operationalisierung	296
16.3 Kritik an den Erklärungsmustern	297
16.4 Fazit und Schlußfolgerungen für die Reaktivitätsforschung	298
17 Literatur	299
Anhang 1: Interviewerfragebogen	323
Anhang 2: Befragtenfragebogen	326